

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/219/2012

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Volker Arnold	Amt für Stadtplanung und Bauordnung

Sachbearbeiter/in: Rudiklaus Straub
-------------------------------------

## Errichtung eines Generationenparcour

### Sachstandsbericht

Anlagen: Nr. 1 Formblätter  
Nr. 2 Matrix

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	14.05.2012	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

Der innenstadtnahe Generationenspielplatz ist im Bereich des Spielplatzes am Ostanger zu realisieren. Die Ausstattung soll schrittweise im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		30.000,00 €, auch in Abschnitten möglich	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		30.000,00 €	
Haushaltsmittel		Derzeit nicht verfügbar	
Folgekosten		Unterhalt durch das Baubetriebsamt	

## **I. Anlass und Zusammenfassung**

Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 13.12.2011 die Verwaltung beauftragt, eine geeignete Fläche für einen Generationenparcours im Stadtgebiet zu suchen, die finanziellen Auswirkungen grob zu bilanzieren und dem Planungs- und Bauausschuss erneut zum Beschluss vorzulegen. Der Beschluss erfolgte auf einen Antrag der CSU-Fraktion des Stadtrates, im Mittelpunkt der Stadt Schwabach eine generationsübergreifende Bewegungsanlage zu schaffen und anzubieten. In Anbetracht der Finanzlage der Stadt Schwabach wäre auch eine schrittweise Realisierung möglich.

Das Stadtplanungsamt hat 13 Standorte, alle öffentliche Grünanlagen im Eigentum der Stadt Schwabach, auf ihre Eignung überprüft und im Ergebnis eindeutig den großen Kinderspielplatz am Ostanger (Südwestbereich des Stadtparks) als den am besten geeigneten Standort festgestellt.

## **II. Sachverhalt**

### **1. Zweck eines Generationenparcours**

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung und der Geburtenrückgänge zeigt sich in Deutschland und den Industrienationen ein deutlicher demographischer Wandel. Der Anteil der jungen Menschen nimmt ab, während es gleichzeitig immer mehr ältere Menschen gibt. Bis zum Jahr 2030 wird der Anteil der über 60-Jährigen auf gut ein Drittel der Gesamtbevölkerung gestiegen sein. Daher ist es angebracht, gerade den Senioren als immer größer werdender Bevölkerungsgruppe adäquate Bewegungsangebote zu bieten. Die Wissenschaft bestätigt, dass körperliche und geistige Aktivität mitverantwortlich für die Erhaltung der Selbstständigkeit sind. Viele Krankheiten treten bei regelmäßiger körperlicher Bewegung erst gar nicht auf bzw. durch die Bewegung ist eine nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erreichen. Zudem hat die Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit positive Auswirkungen auf die Lebensqualität im Alter. Daher werden Gesundheit, Fitness und Wellness durch Sport immer mehr in den Vordergrund treten. Demzufolge ist genügend Bewegung eine wichtige Voraussetzung dafür, auch im Alter fit und damit selbstständig bleiben zu können. Eine konzeptionelle Erweiterung von Spielplätzen und damit entsprechende Angebote in einem „Bewegungspark für alle Generationen“ können die erstrebenswerten positiven Gesundheits-Effekte bei älteren Menschen erzielen helfen. Generationenübergreifende Parcours tragen dazu bei, sich fit zu halten und Beweglichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer und Koordination zu trainieren. Diese Grundidee haben bereits viele Städte, darunter auch Schwabach mit dem „Sport- und Erlebnisparcours“ im Stadtwald Brünst, nordwestlich des Stadtteils Eichwasen, umgesetzt.

### **2. Standortprüfung und Findung**

13 öffentliche Grünanlagen einschließlich der zur Auflassung vorgesehenen vier Kinderspielplätze (vgl. Beschluss vom 13.12.2011) wurden auf ihre Eignung für die Errichtung eines Generationenparcours oder Generationenspielplatzes überprüft. In die Prüfung wurde jeweils die Genehmigungsfähigkeit nach dem Planungsrecht, Bauordnungsrecht, Naturschutzrecht und Immissionsschutzrecht einbezogen. Außerdem wurden die Meinungen und Empfehlungen der Stadtgärtnerei, des städtischen Bauhofs, der Dienststelle Seniorenarbeit und des Seniorenbeirates eingeholt.

Folgende Standorte wurden geprüft:

1. Oberer Stadtpark
2. Unterer Stadtpark
3. Spielplatz Ostanger
4. Landschaftspark Süd
5. Spielplatz „Alte Gärtnerei“
6. Talwiese östlich des Henseltweges
7. Spielplatz Wildbirnenweg-Nord
8. Siechweihergraben, Grünzug östlich der Steinmarckstraße
9. Brachfläche östlich des Schwalbenweges (Ortsteil Vogelherd)
10. Spielplatz Ricarda-Huch-Straße
11. Waldspielplatz Rednitzhang
12. Spielplatz Eichwasen (Zentralspielplatz)
13. Landschaftspark Eichwasen (südlich der Wilhelm-Dümmeler-Straße)

In Formblättern (Anlage 1) sind für jeden der 13 Standorte die Genehmigungsfähigkeit und die Empfehlungen und Stellungnahmen dokumentiert.

Als innenstadtnaher Standort wird der Spielplatz Ostanger eindeutig von allen bei der Prüfung Beteiligten favorisiert. Der Ostangerspielplatz ist einer der am besten durch Besucher jeden Alters frequentierten Spielplätze, ist innenstadtnah und grenzt an einen öffentlichen Parkplatz sowie an einen Biergarten mit Toiletten an. Dort sind bereits ein öffentlicher Grillplatz mit Bänken und Tischen sowie eine Boule-Anlage vorhanden. Das Terrain ist ausreichend groß um die vorhandene Ausstattung mit Geräten für die körperliche Ertüchtigung Erwachsener zu ergänzen.

Im Norden Schwabachs (Ortsteil Eichwasen), wo sich im Stadtwald Brünst bereits der Sport- und Erlebnisparcours befindet, hat es weniger Sinn eine zweite Anlage dieser Art zu errichten. Der Waldspielplatz am Rednitzhang, am Ostrand von Limbach, eignet sich ebenfalls gut, ist jedoch zu weit von der Innenstadt entfernt und könnte als zusätzlicher Ortsteil-Generationenspielplatz mittelfristig in Betracht kommen. Dies gilt auch für die Brachfläche östlich des Schwalbenweges für den Ortsteil Vogelherd.

Die beiliegende Matrix (Anlage 2) fasst den Standortvergleich nach den Kriterien:

- Entfernung zur Stadtmitte
- Genehmigungsfähigkeit
- Verfügbarkeit des Grundstücks
- Eignung

zusammen.

### **III. Kosten**

Bezug nehmend auf den Sport- und Erlebnisparcours im Stadtwald Brünst und den Generationenspielplatz in Nürnberg, Breslauer Straße (Hinweis im Antrag der CSU-Fraktion vom November 2011) werden die Kosten für eine Geräteausstattung beim Spielplatz Ostanger auf ca. 30.000 € geschätzt. Damit ist eine Ausstattung mit 6-8 Geräten möglich. Die Feststellung des Antragstellers wird bestätigt, dass in Anbetracht der derzeitigen Finanzlage auch eine schrittweise Realisierung möglich ist, da auch schon mit einigen wenigen Geräten die Gesundheitsprävention gefördert werden kann. 2012 stehen im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Für die Haushalte ab 2013 werden jeweils 10.000 € angemeldet.